

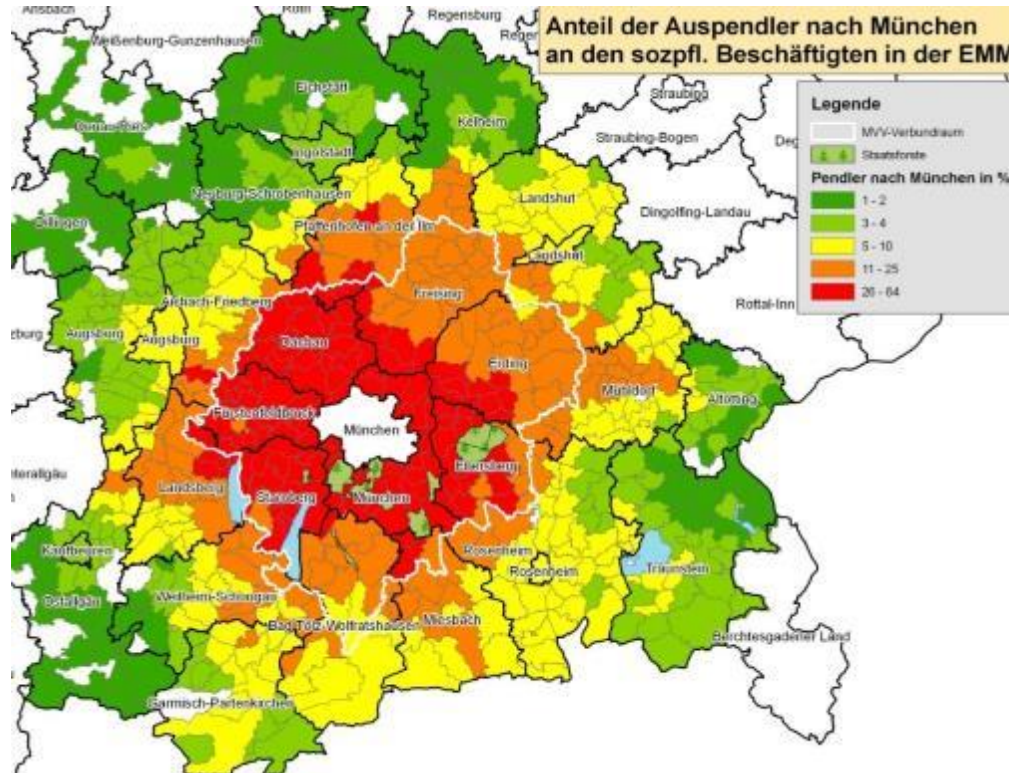
Mobilitätswende im Großraum München

Entlastung der Region vom Verkehr

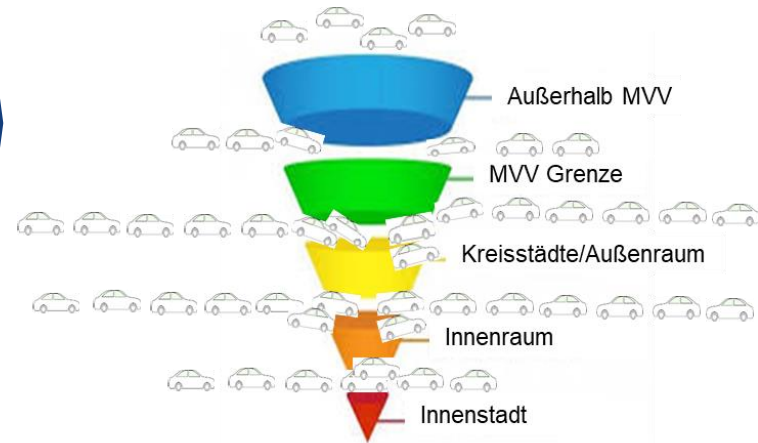
Dr. Bernd Rosenbusch, MVV – Stadt, Land, Voll. CSU Weßling



Der gesamte Ballungsraum ist mobil – im Umkreis von mehr als 50 km wird gependelt, Verkehr beginnt und endet im Außenraum



Monozentrale Stellung Münchens führt zu mehr PKW + weniger Platz = Mehr Stau:
Problem beginnt unter der Woche im Außenraum, am Wochenende Richtung Berge und Seen:



Alle Mobilitätsformen müssen übergeordneten Zielen dienen: Verkehrsentlastung und Sicherstellung von Mobilität



Weilheim früher und heute

Oberstes Ziel:

- Spagat zwischen den Wünschen der Menschen: Mobilität und hoher Freizeitwert der Städte und Kommunen
- Verkehrsentlastung zunehmend Wunsch in Südbayern sowie...
- ...Sicherstellung der Mobilität in der gesamten Region

Am Samstag startet in Dießen die Fußgängerzone

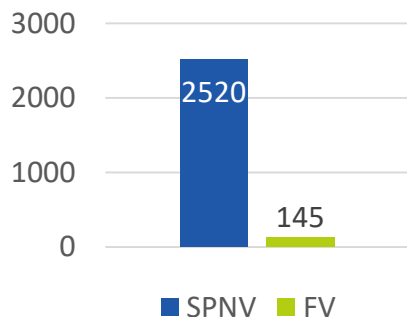
24.05.19



Die Kunden sitzen im Nahverkehr: Infrastruktur im Nahverkehr jetzt finanzieren

Infrastruktur für die Zukunft planen: In Arbeit und Zielnetz

Fahrgäste in Millionen 2018



NBS Nürnberg – Erfurt
Stuttgart 21
Je 10 Mrd. Euro Invest

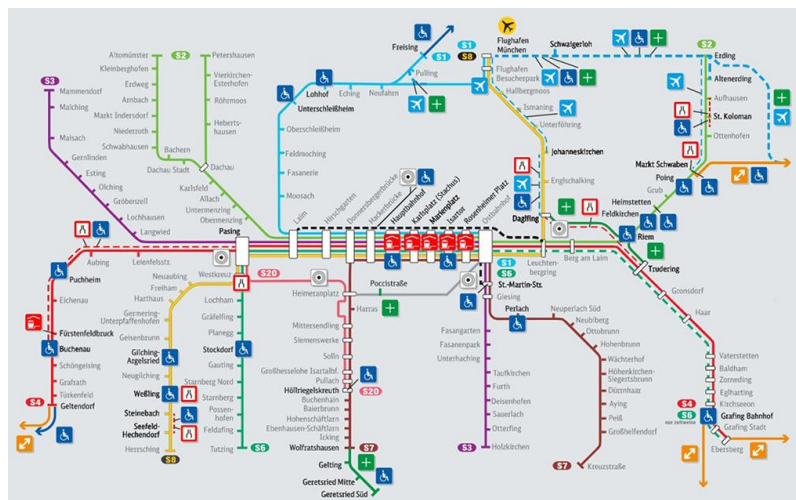


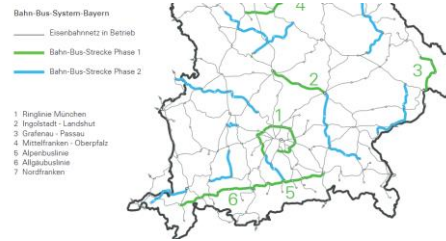
Abbildung:: bahnausbau-muenchen.de



Abbildung:: MVV

Bis zur Umsetzung der Großprojekte bei U-Bahn und Eisenbahn: Busverkehr ausbauen, auch in der Region

- Tangentialverbindungen mit Bussen rund um München schaffen
- Busspuren schnell anlegen und maximalen Bus-Takt ermöglichen („So häufig wie das Auto...“)
- Vorfahrt auch in der Region
- Zulieferer zur Bahn
- Start der Busspuren mit P+R verbinden, Verteilung in die Innenstadt klären
- Kapazität von Regionalbahnen erhöhen
- Infrastruktur für Alternativen prüfen

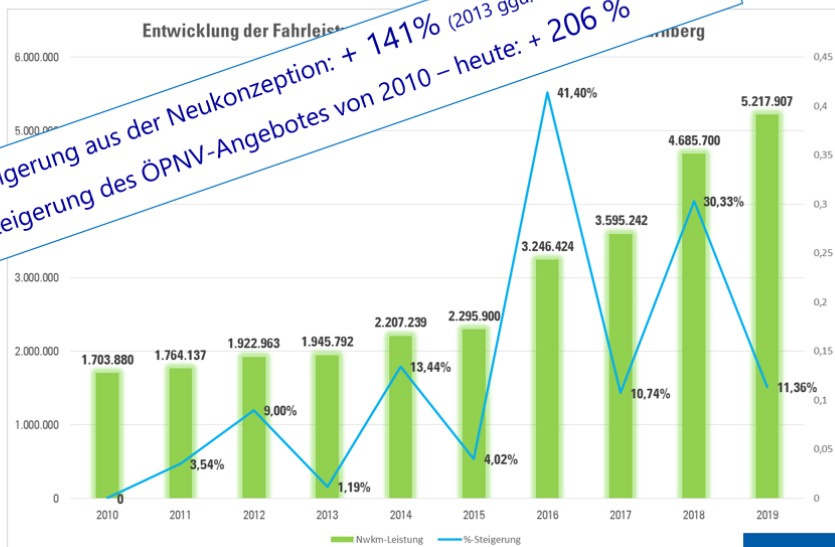


- MVV erstellt Konzepte und Ausschreibung für **Tangentialbusse** rund um München
- MVV kann im Auftrag des Freistaats Studie zum **Alpenbus** erstellen
- MVV an **Studien zur Seilbahnen und Magnetbahn** im Lkr München und am Frankfurter Ring beteiligt
- **Busspuren** unverzichtbar für einen attraktiven Busverkehr, nur so Argument für Umstieg – Unterstützung notwendig

Massiver Ausbau des Busverkehrs im Landkreis Starnberg als Alternative zum Auto

Fazit:

Steigerung aus der Neukonzeption: + 141% (2013 ggü. 2018)
Steigerung des ÖPNV-Angebotes von 2010 – heute: + 206 %



Quelle: Landratsamt Starnberg, Fr. Münster

Worüber reden wir, wenn wir von Verbunderweiterungen sprechen – so sieht es heute häufig aus.....



Acht Fahrkarten nötig

Veronika Ahn-Tauchnitz,
Meine Woche: Endlich rein
in den MVV, 9./10. Februar

Eine landkreisgebietsinterne Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (außer mit dem Taxi) von Benediktbeuern nach Reichersbeuern kann fahrkartenmäßig schon zu einem Pluralismus werden. Von Benediktbeuern (zum Beispiel Dienstag, 12. Februar 2019, 6.51 Uhr) nach Bichl kauft man eine DB-Karte, von Bichl (7.36 Uhr) nach Bad Tölz (Zentraler Omnibusbahnhof), kauft man eine RVO-Karte, von Bad Tölz/ZOB (10.19 Uhr)

bis Bad Tölz (Bahnhof) eine MVV-Karte (mit dem Bus 379), von Bad Tölz Bahnhof (11 Uhr) bis Reichersbeuern eine BOB-Karte. Das macht dann einen Betrag von zirka 10 Euro, und man muss auch wieder zurück um zirka 10 Euro, mit acht gekauften Fahrkarten. Das Bayernticket (eine Tarifeinheit) kostet auch 25 Euro, ist aber Montag bis Freitag erst ab 9 Uhr gültig. So kann man den ÖPNV in meinem Sinne nicht attraktiv gestalten, hier muss gehandelt werden.

Franz Xaver Sailer

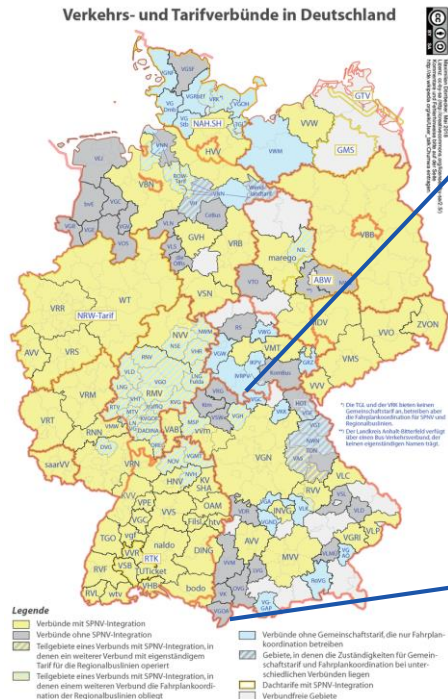
Bad Tölz

Der arme Herr Sailer brauchte für 20 Kilometer Luftlinie:

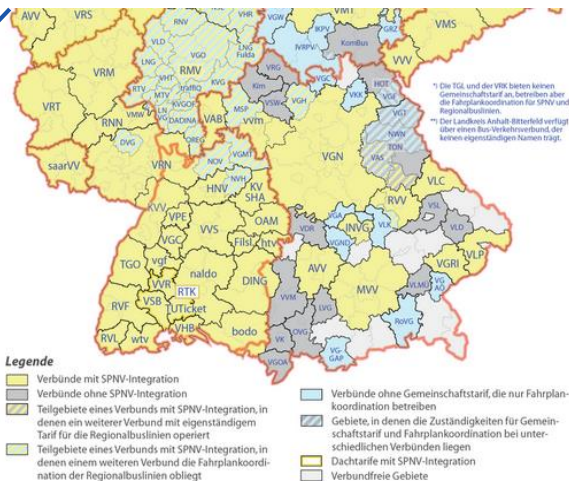
- 20 Euro
- 8 Fahrkarten
- Und hatte keine Ahnung, ob der Bus pünktlich ist...

Chancen auf positive Effekte eines Verbundes im Süden Bayerns bisher kaum genutzt – Verbunderweiterung soll Besserung bringen

Verbünde in Deutschland:



Verbünde in Bayern:



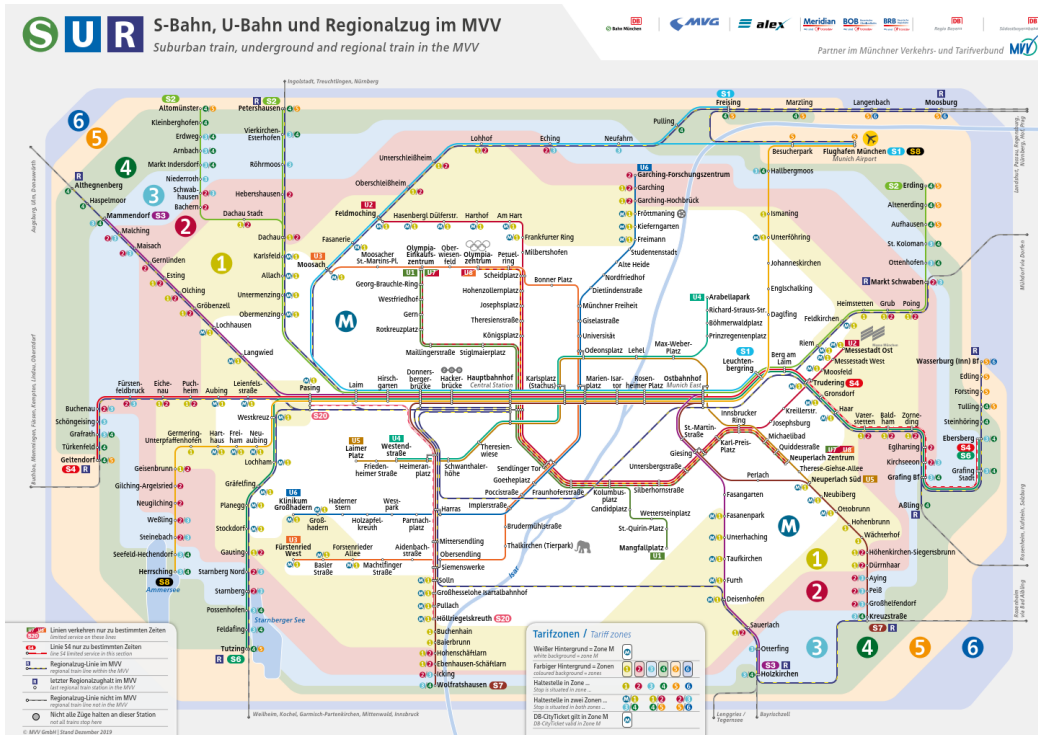
Verbunderweiterungsstudie:

- Untersuchungsraum
- MVV-Verbundraum
- AVV-Verbundraum
- VGI-Verbundraum



Erst Verbünde schaffen die Voraussetzungen für einen Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel, als Pendler und als Tourist

Tarifreform macht die Nutzung des ÖPNV einfacher und häufig auch günstiger



TARIFREFORM IN MÜNCHEN UND DER REGION IST ENDLICH WIRKLICHKEIT – MVV FEIERT MIT XXL-TORTE

MVV-Reform sorgt für Schwung zum Fahrplanwechsel
BR24 - 13.12.2019

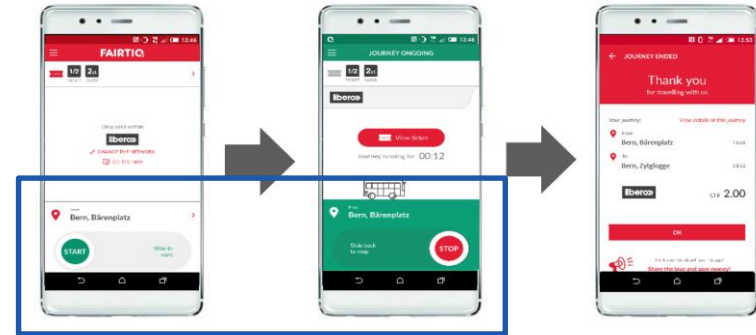


Pilotprojekt zur Erprobung einer Check-In/Be-Out Technologie und eines neuen eTarifs



- Zweijähriger Pilotversuch mit ca. 10.000 Kunden (vsl. ab Q2/2020)
- Tarif: Erarbeitung eines entfernungsabhängigen Tarifs mit Grund- und Leistungspreis und Fokus auf Gelegenheitsnutzer/Neukunden/Flexfahrer (seit Q4/2018)
- Vertrieb: Vorgelagerter technischer Machbarkeits-test (ab Q3/2019) und anschließender Betrieb eines infrastrukturlosen, Smartphone-basierten Check-in/Be-Out Systems zur Fahrtenerfassung
- Begleitung durch umfangreiche qualitative und quantitative Marktforschung

Starten - Fahren - Stoppen



München hat „Europas besten Nahverkehr“ – wir arbeiten daran, dass es so bleibt

- ADAC-Test 2016:

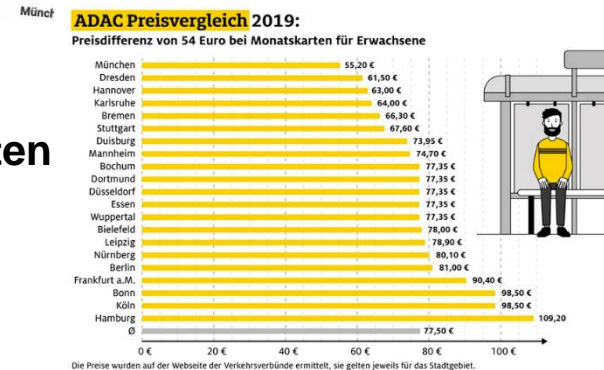
München hat Europas besten Nahverkehr

- 23 europäische Metropolen im Test: Reisezeit, Umsteigen, Information und Tickets/Preise
- München: schnell, komfortabel, aber teuer

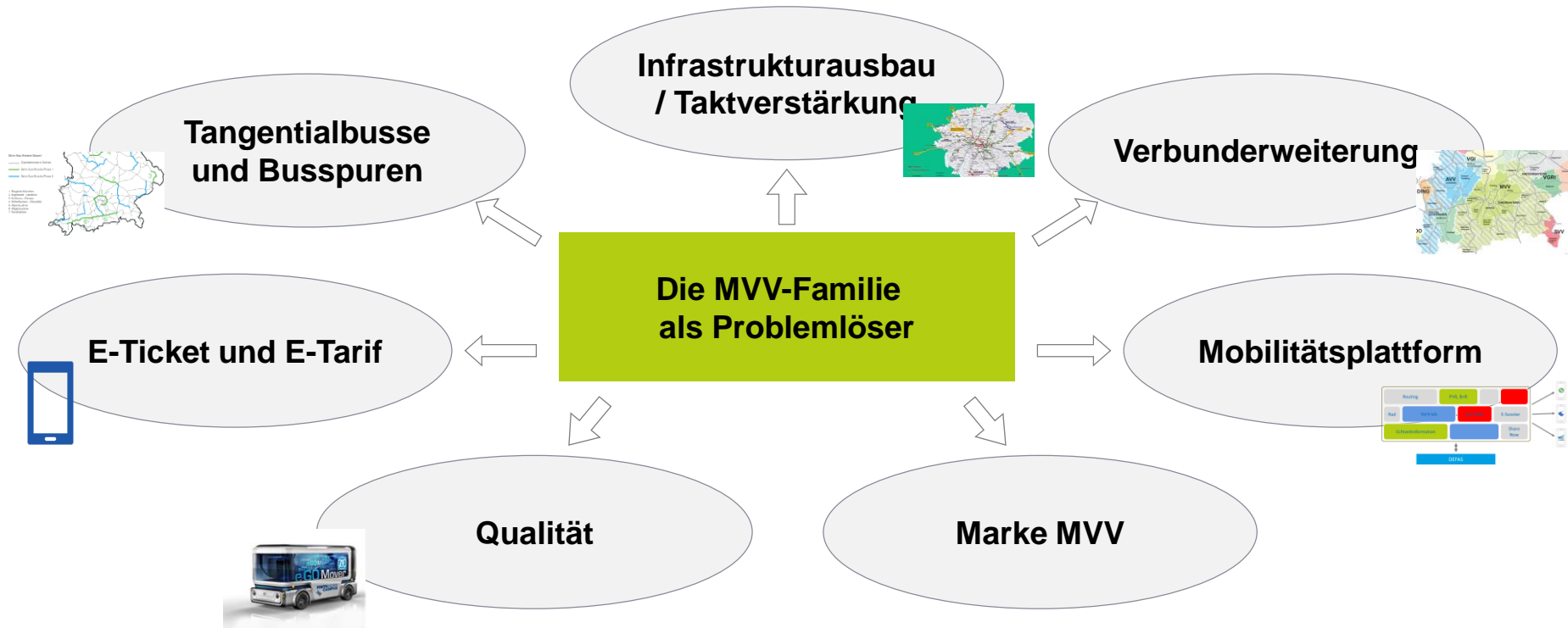
- ADAC-Preisvergleich 2019:

In München zahlen Fahrgäste im Nahverkehr am wenigsten

- Preisdifferenz von 54 Euro für eine Monatskarte in München bzw. Hamburg



Fazit: Verkehrsentslastung durch Integration aller Mobilitätsformen in einem kundenorientierten Rahmen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

